

## Viel Action bei Ferienprogramm

**Vellberg.** Im Rahmen des Vellberger Sommerferienprogramms führen zehn Kinder im Alter von zehn bis vierzehn Jahren mit Jugendarbeiter Richard Frey und seiner Begleitperson Pascal Meiser vor kurzem zum Hammerschmiedesee. Manche zelten zum ersten Mal, andere waren schon richtige Profis. Es wurden naturpädagogische Spiele wie „Spinnennetz“ gespielt. Neben dem allabendlichen großen Lagerfeuer war das Bootfahren auf dem See das absolute Highlight.

## Unachtsame FahrerIn

**Vellberg.** Beim Zusammenstoß eines Mazdas und eines Fords in der Ortsstraße ist am Donnerstagnachmittag ein Schaden in Höhe von etwa 5000 Euro entstanden. Eine 34-Jährige war mit ihrem Auto gegen den Ford geprallt, dessen Fahrer wegen des Verkehrs hatte halten müssen.

## Landfrauen stellen Programm vor

**Vellberg.** Der Landfrauenverein Vellberg stellt sein Bildungsprogramm für das kommende Jahr vor. Der Abend im evangelischen Gemeindehaus Talheim am Donnerstag, 15. September, beginnt um 19.30 Uhr. Zudem präsentiert Ilse Stutz von den Kreislandfrauen das Bienenprojekt Aloka, das in Kenia mit Unterstützung der Landfrauen Baden-Württemberg umgesetzt wird.

## Heißes Rennen im Gelände

**Vellberg.** Der MSC Großaltdorf veranstaltet am Wochenende, 10. und 11. September, seinen mittlerweile 13. Autocross. Wie bereits vor zwei Jahren, liegt die Rennstrecke auch 2016 in Lorenzenzimmern. Der Rennacker im Gänswasen kommt wieder zum Einsatz. Traditionell wird das Wochenende mit der Fahrerlagerparty am Samstagabend eingeläutet. Alt und Jung, Fahrer und Zuschauer können sich bei entspannter Atmosphäre gesellig unterhalten, bei alten Musikklassikern tanzen oder einfach nur feiern. Los geht es gegen 21 Uhr. Sonntagfrüh werden die letzten Abnahmen gemacht und gleich im Anschluss wird das Zeittraining gestartet. Die Fahrzeuge sind in verschiedenen Klassen nach Hubraum, PS und Getriebeart eingeteilt. Nachdem zwei bis drei Läufe je nach Zeitmanagement absolviert wurden, wird der Sieger errechnet. Im Anschluss daran dürfen die Frauen, die gerne einmal Rennluft schnuppern möchten, in den Fahrzeugen der Renn Teilnehmer an den Start. Auch die Mechaniker dürfen ihre Rennwagen einmal richtig testen und starten in einem eigenen Lauf gegeneinander. Mit der Siegerehrung am frühen Sonntagabend endet das Spektakel.

## Freibad bleibt vorerst weiter auf

**Vellberg.** Das Minerafreibad Vellberg ist im September weiterhin geöffnet: montags von 12 bis 19 Uhr, dienstags bis freitags 10.30 bis 19 Uhr sowie samstags und sonntags 10 bis 19 Uhr. „Wir würden uns über viele Badegäste freuen“, heißt es von der Gemeinde. Die Öffnungszeiten gelten allerdings unter Vorbehalt. „Wann die Badesaison zu Ende geht, hängt sowohl vom Wetter als auch von der Straßenbaustelle ab“, heißt es weiter. Es wird empfohlen, sich im Internet unter [www.vellberg.de](http://www.vellberg.de) oder telefonisch zu informieren – im Freibad unter Telefon 0 79 07 / 94 22 74 oder im Hauptamt unter Telefon 0 79 07 / 8 77 21.



Das schöne Spätsommerwetter lädt zum Baden ein. Archivfoto



# Austauschen, schmökern, lesen

Aus Bushaltestelle wird Buchhaltestelle: Ort der Begegnung für Vellberg

HT 03.09.16

**Vor drei Jahren wurde der Busfahrplan geändert. Die Bushaltestelle im Städtle von Vellberg verlor ihre Funktion. Heute steht dort eine Buchhaltestelle.**

KIMBERLY NICOLAUS

**Vellberg.** Joachim Ciupke vom Generationenbündnis Vellberg hatte gemeinsam mit Freunden die Idee: Ein Häuschen als offenes Bücherregal, das zum gemütlichen Schmökern einlädt. Die Freundinnen Ulrike Pitz, Andrea Baumann und Ingrid Rautenbusch aus Talheim sind ehrenamtlich tätig und sorgen dafür, dass das Bücherregal gefüllt und ordentlich sortiert ist. „Anfangs haben wir unsere Freunde und Bekannten mobilisiert, ihre gelesenen Bücher zu spenden. Die Resonanz war sehr groß“, erzählt Ulrike Pitz. Seitdem geht das Konzept wunderbar auf. Auch die Raiffeisenbank Vellberg und Peters Popchor haben gespendet. Die Stadt Vellberg unterstützt das Projekt ebenfalls. Andrea Baumann erklärt, dass sie abwechselnd zweimal in der Woche bei dem Regal vorbeischauen. Neue Bücher sortieren sie nach Themen ein und verschlissenen Lesestoff aus.

Der Standort des Regals im idyllischen Städtle ist ein Anziehungspunkt für Bürger. „Das Bücherregal ist nun ein Ort der Begegnung. Ne-



Anke-Maria Steinke (56) und Gebhard Uehlken (57) aus Crailsheim stöbern im offenen Bücherregal in Vellberg.

Foto: Kimberly Nicolaus

ben Touristen kommen auch viele Ortsansässige“, so Pitz. Das Regal wurde aber bereits zweimal ausgeräumt. „Das war für uns sehr ärgerlich“, erzählt Andrea Baumann, „denn unsere Idee war es, dass die Bücher für alle frei zugänglich sind und Hand in Hand übergehen.“ Nachdem ein Buch ausgeliehen wird, soll es zurückgestellt oder ein

neues Buch an dessen Platz gestellt werden. „Nichtsdestotrotz wollen wir an unserem Konzept festhalten und haben einen Aufruf für neue Bücher gestartet“, erzählt Ulrike Pitz. Es sei erstaunlich gewesen, wie viele Menschen hilfsbereit waren. Eine ältere Dame habe sogar einen ganzen Kofferraum mit Büchern gebracht, freut sich Pitz.





Foto: Annika Wieland

Inmitten der historischen Kulisse, steht das Kunstwerk von Lisa Hopf, das den Titel „Alles Fassade“ trägt. Es ist Teil der Straßengalerie in Vellberg. Künstler der Region stellen hier von Juli bis Oktober ihre Werke aus.

## Kunst und Kultur im Kreis

Wirtschaft und Kultur bedingen sich immer gegenseitig. Welchen Stellenwert nimmt Kunst im Landkreis Schwäbisch Hall ein? Ebenso unterschiedlich wie die Wirtschaft ist, sind auch die Kunstangebote. Und das Umfeld, in dem sie gezeigt werden.

**I**m gesamten Haller Landkreis spielt Kunst eine große Rolle. Zwei Beispiele: die Kunsthalle Würth, eingebettet in historische Umgebung, sowie die „Freiluftgalerie“ im Städtchen Vellberg mit beeindruckender Kulisse.

Bereits seit dem Jahr 2001 besteht die Kunsthalle Würth mit ihrer modernen Architektur in der Innenstadt von Schwäbisch Hall und ist inzwischen

fest im Stadtbild verankert. Sie geht auf die Initiative des Unternehmers und Sammlers Reinhold Würth aus Künzelsau zurück. Knapp 40 Ausstellungen zeigte die Kunsthalle in den vergangenen 15 Jahren. Ein „unglaubliches Geschenk an die Stadt und die Region“ sagte der ehemalige Bundeskanzler Gerhard Schröder bei der Eröffnung der Kunsthalle 2001. Der damalige Mi-

nisterpräsident Erwin Teufel bezeichnete die Eröffnung als „großes Ereignis für Baden-Württemberg“.

Die steigenden Besucherzahlen machen deutlich, wie groß das Interesse der Menschen an Kunst über die Landkreisgrenzen hinaus ist: Am Pfingstwochenende diesen Jahres strömten tausende Kunstinteressierte in die Picasso-Ausstellung und die Ausstellung von Wilhelm Buschs Werken nach Hall. So kamen allein am Pfingstsonntag über 2700 und am Pfingstmontag mehr als 2800 Besucher. Die Direktorin der Kunsthalle, C. Sylvia Weber, freut sich über diese absolu-

ten Spitzentage, die es „bislang vielleicht dreimal gab“. Sie erklärt: „Schon bei der Konzeption unserer Ausstellungen versuchen wir, möglichst viele Besucher im Blick zu haben. Das spiegelt sich auch in unserem museumspädagogischen Begleitprogramm und in unserem breitgefächerten Führungs- und Veranstaltungsangebot wider.“

Kein Wunder, dass es in diesem Jahr noch einen besonderen Grund zur Freude gab: Am 20. Juli kam der dreimillionste Besucher in die Kunsthalle. Dem Österreicher Karl Golleger wurde diese Ehre zuteil: „Ich bin zum ersten Mal in Schwäbisch Hall und begeistert: zum einen von der hochkarätigen Ausstellung mit eindrucksvollen Arbeiten aus der Sammlung Würth und ganz wunderbaren Leihgaben, zum anderen aber auch von der Architektur, die sich hervorragend in die historische Altstadt einpasst.“

Ab 30. September widmet sich die Ausstellung den Naturphänomenen in den Werken der Sammlung Würth: „WWW – Wasser, Wolken, Wind“.

## UNTER FREIEM HIMMEL

In der Straßengalerie in Vellberg zeigen Kunstschaffende aus der gesamten Region jährlich wechselnde Ausstellungen. Im Jahr 2006 schufen acht Künstler Werke unter dem Titel „Region im

Wandel“. Initiatorin ist die Künstlerin Roswitha M. Schäfer aus Vellberg. Sie gründete dafür eine Kunstprojektgruppe, die mit ihren Arbeiten einen Mehrwert für Stadt, Bewohner und Besucher bieten wollte. So entstanden zwölf Bildplatten im Hochformat, aus denen jeweils eine Gestalt in Menschenform ausgesägt wurde. Sowohl die Platten als auch die Gestalten konnten so vor der historischen Kulisse Vellbergs betrachtet werden.

Bereits das elfte Mal findet die „Freiluftausstellung“ in den Gassen des Städtchens statt. Dabei wird jedes Jahr neu entschieden, unter welchem Thema die Kunstwerke stehen. Von Mitte Juli bis Oktober findet man an markanten Plätzen im Vellberger Ortskern die Ausstellungsprojekte. Fahnenprojekte, Kunstwerke aus Holz oder Motive und Gegenstände in XXL-Format wurden bisher gestaltet. Besucherin Sabine Hezel aus Crailsheim bringt es auf den Punkt: „Es sind nicht die großen Künstler der Gegenwart, die hier ausstellen, sondern Menschen aus der Umgebung wie du und ich, die ein vorgegebenes Thema mit ihrer Fantasie, künstlerischen und handwerklichen Fertigkeiten umsetzen.“ So lädt die Ausstellung unter freiem Himmel – umgeben von Vellbergs geschichtsträchtiger Kulisse – die Besucher zum Betrachten, Staunen und Ausruhen ein.

*Annika Wieland*

---

## Kunst im Haller Kreis

---

Der Landkreis Schwäbisch Hall bietet seinen Bewohnern und Besuchern viel Kunst: ob in Form eines kleinen Museums, als weitläufiger Skulpturenrundgang, inspirierende Fotoausstellung oder als Freiluftgalerie in verwinkelten Gassen. Dabei gilt es, neben Kunst auch Interessantes zur Geschichte zu bestaunen. Die ansässigen Kunstvereine präsentieren in ihrem jeweiligen Jahresprogramm viele Ausstellungstermine. Auch in Sachen Kultur gibt es einiges zu entdecken. Zahlreiche Freilichtbühnen locken gerade in der warmen Jahreszeit die Besucher an. Ganzjährig bieten die Theater beispielsweise Stücke in Mundart an.

---

## @ Online

---

Weitere Bilder von der Straßengalerie inmitten Vellbergs historischem Stadtkern gibt es zu sehen auf:  
[www.promagazin.de/kommunales](http://www.promagazin.de/kommunales)

---



# Arbeiten laufen fast wie geplant

Ortsdurchfahrt Vellberg: Sanierung jetzt im Tal – Bau soll Mitte Oktober fertig sein

**Rund eine Million Euro investieren Stadt und Land in die Sanierung der Vellberger Ortsdurchfahrt. Mitte Oktober soll die Straße für den Verkehr frei sein.**

OLIVER FÄRBER

**Vellberg.** Der Baggerarbeiten dröhnen am Freitagmittag unterhalb des Vellberger Schlosses in der Straße Am Zwinger. Ein Auto mit Frankfurter Kennzeichen ist bis zur Baugrube vorgefahren. Jetzt muss der Mann am Steuer einsehen – nachdem er an mehreren Sperrschildern vorbei gefahren ist – dass es nicht weitergeht. Er wendet.

Für ein Auto kein Problem, ein Laster hätte ein großes. „Wir hatten während der ersten Bauphase LKW an der Steige, die erst schauen mussten, wie sie wieder rauskommen“, berichtet Vellbergs Stadtkämmerer Oliver Taubald von der Sanierung der Ortsdurchfahrt, die seit Mai läuft. Während der Arbeiten in der Haller Straße gab es eine Umleitung durch ein Wohngebiet. Diese sollte eigentlich nur Einheimischen dienen und war für Laster gesperrt. Wie im vergangenen Jahr bei der B 19-Sanierung in Untermünkeim habe sich auch in Vellberg so mancher Fahrer nicht daran gehalten. „Aber es gab bei uns keine Schäden, weil die Häuser wohl weiter von der Straße weg stehen“, fügt Taubald hinzu. Er habe sich gewundert, wie viele Fahrer alle Regeln außer Acht ließen. Es sei manchmal eng zugegangen und vereinzelt hätten sich Anwohner bei der Stadt beschwert.

## Ampel regelt Verkehr auf Umleitung über Feldweg

Die Baustelle an sich hätten die meisten Bürger akzeptiert. „Die Vellberger sind einsichtig“, berichtet Taubald. Natürlich müssten sie Einschränkungen hinnehmen, im Einzelfall mussten Lösungen gefunden werden. Jetzt, da die Straße Am Zwinger dicht ist, gibt es eine Umleitung über einen Feldweg, vorbei am Wohngebiet Dirsching nach Eschenau. Dort ist eine Ampel aufgestellt. Da brauche man zwar etwas Geduld, dafür müssten Talheimer nicht über



Arbeiten im Tal am Fuße des Vellberger Schlossberges: Im zweiten Abschnitt der Ortsdurchfahrts-Sanierung ist die Straße Am Zwinger an der Reihe. Sie ist für den Verkehr voll gesperrt. Foto: Oliver Färber

Frankenhardt, um nach Vellberg zu kommen. „Diese Umleitung ist nicht ausgeschildert, weil sie nur Einheimische nutzen sollen. Auch sie ist für Laster gesperrt.“

Die Baustelle liegt im Zeitplan „Relativ gut“ sei der erste Abschnitt in der Haller Straße gelaufen. „Obwohl er aufwändiger war als zunächst geplant“, fügt Taubald hinzu. Es kamen zahlreiche Gasanschlüsse und der Bau der Bushaltestelle hinzu. Trotzdem sei das Ziel erreicht worden, bis zum Weinbrunnenfest eine befahrbare Strecke zu bekommen.

Danach habe man sich an den zweiten Abschnitt gemacht, an die Einfahrt zum Parkplatz an der Steige. Der Gehweg unterhalb der Schule werde auf 100 Metern erneuert, Breitbandleitungen und -querungen unter der Straße eingelegt, Kanalarohre getauscht. „Wichtig war uns, dass Freibadbesucher den Rest der Saison eine Zufahrt haben“, so Tau-

bald. Der Friedhof Stöckenburg könne nun übers Talheimer Sportgelände erreicht werden.

„Wir waren optimistisch. Klar hat man Respekt vor so einer Maßnahme“, schildert der Amtsleiter seine Erfahrungen. Schließlich habe die Stadt die Sanierungsarbeiten völlig vom Land übertragen bekommen.

Die Planung sei gut gewesen, manches – wie die Notwasserversorgung – ergebe sich aber erst beim Bau. Deshalb sei die Überschreitung der Bauzeit um etwa zwei Wochen akzeptabel. Statt Ende September wird es wohl Mitte Oktober werden, bis die Straße wieder für den Verkehr freigegeben ist.

## Großbaustelle Ortsdurchfahrt Vellberg

**Kosten** Rund eine Million Euro kostet das Komplettpaket. Dieses beinhaltet die Sanierung der Fahrbahndecke in der Vellberger Ortsdurchfahrt sowie Arbeiten an den Gehwegen, das Einlegen von Leerrohren für eine mögliche Breitbandverkabelung und der Austausch von Rohren. Rund 650 000

Euro kommen aus dem Stadtsäckel, den Rest trägt das Land. „Wir liegen mit den Kosten im Rahmen“, berichtet Vellbergs Kämmerer Oliver Taubald.

**Bauende** Bis Mitte Oktober soll die Maßnahme, die im Mai begonnen hat, abgeschlossen sein. Als Heraus-

forderung sieht Taubald noch das Aufbringen des Fahrbahnbelags als letzten Schritt. Dies soll in einem Schritt erfolgen. „Wir können aber auch nicht die Leute in der Talstraße eine Woche vom Verkehr abhängen“, meint er. Das gelte es noch zu organisieren. fär



# Kulturdenkmale öffnen ihre Türen

„Geschichte zum Anfassen“: Am 11. September auf Spurensuche im Landkreis Hall

Zum bundesweiten Tag des offenen Denkmals am 11. September werden im Kreis Hall rund 48 Pforten zu Gedenkstätten und Denkmälern geöffnet.

KIMBERLY NICOLAUS

**Landkreis.** Unter dem Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“ startet am Sonntag, 11. September, eine spannende Reise in die Vergangenheit. Das Motto soll vor allem das Miteinander für den Erhalt von Kulturdenkmälern hervorheben.

Die Idee führt bis ins Jahr 1984 zurück. Jack Lang rief in Frankreich die „Journées Portes ouvertes dans les monuments historiques“ ins Leben. Aufgrund des großen Zuspruchs in der Bevölkerung folgten in den nächsten Jahren mehrere Länder diesem Beispiel.

Somit fand 1993 der erste bundesweite Tag des offenen Denkmals in Deutschland statt.

Auch im Haller Landkreis kann der Tag genutzt werden, um Denkmale kennenzulernen und mit Mitarbeitern der Denkmalpflege ins Gespräch zu kommen.

## Zahlreiche Veranstaltungen auch im Landkreis

Die Stadt **Crailsheim** liegt mit acht offenen Denkmälern im Landkreis vorn. Dort stehen das Dampflok-Bahnbetriebswerk mit stündlicher Führung zwischen 11 bis 17 Uhr und der Diebsturm (Befestigungsturm mit Resten der Stadtmauer) mit Führungen um 14 und 16 Uhr offen. Weiterhin können der Ehrenfriedhof mit Gottesackerkapelle zwischen 11 bis 17 Uhr und die Haller Vorstadt mit Führung um 15 Uhr besichtigt werden. Auch die Liebfrauenkapelle, der Rathausurm, das Spital und der Zeughausturm laden zwischen 11 und 17 Uhr zu einer spannenden Spurensuche ein.

Nördlich von Crailsheim macht auch die Gemeinde **Wallhausen** mit. Die Besucher erhalten zwischen 11 und 18 Uhr Zugang zu den evangelischen Pfarrkirchen und der Jakobskirche, zu der alten Schule in Hengstfeld mit altem Mobiliar zwischen 14 und 18 Uhr und zu dem historischen Ortsarrest, der noch mit Holzpritsche, Strohsack und Eimer



Das Bahnbetriebswerk Crailsheim im Sommer 2014: Zwei Lokomotiven der Maschinenfabrik Esslingen stehen auf der neu aufgebauten Drehscheibe. Im Hintergrund ist der denkmalgeschützte Wasserturm zu sehen.

Archivfoto: Klaus Rieder

wie im Jahr 1930 ausgestattet ist. Zusätzlich erhalten Geschichtsinteressierte Einblicke in die Michelbacher Synagoge mit jüdischem Friedhof und in die historische Pumpstation von 1912 bei Schainbach.

Für alle, die fürstliche Luft schnuppern wollen, ist das Schloss mit Schlossgarten und passender Führung in **Kirchberg** geöffnet. Ebenfalls können die evangelische Stadtkirche Kirchberg mit Fürstengruft zwischen 12 und 18 Uhr sowie die baulichen Kulturschätze der Altstadt mit Führung ab 15.30 Uhr bestaunt werden. Auch der Hofgarten und die Orangerie sind geöffnet. Ein Rundgang durch die baulichen Anlagen rund um Kirchberg wird ebenfalls ab 14 Uhr angeboten. Die Besichtigung des Sophienbergs um 15 Uhr und des alten Friedhofs um 14 und 15 Uhr ist ebenfalls möglich.

In der Gemeinde **Oberrot** öffnet der ehemalige freie Adelssitz mit Führungen zwischen 11 und 17 Uhr seine Türen. Zusätzlich gewähren die evangelische Bonifatiuskirche, die St.-Michael-Kirche in Hausen, die Stielbergkapelle in Hausen und das kleine Museum „Heimatstube“

(mit Führung um 14 Uhr) Einblicke.

Die Stadt **Schwäbisch Hall** möchte mit offenen Kirchen punkten. In der Urbanskirche werden um 14 und 15.30 Uhr Mottoführungen angeboten. Auch die älteste Kirche St. Katharina ist geöffnet, ebenfalls die Kirche St. Michael am Marktplatz und die Johanniterkirche. Das Sudhaus öffnet für Besucher von 9 bis 18 Uhr und das Wohnhaus, ein Fachwerkbau von 1392, steht von 11 bis 17 Uhr offen. Im Kleinhaus Lange Straße 49 wird um 11 Uhr eine Führung angeboten.

Die Stadt **Vellberg** hat als staatlich anerkannter Erholungsort ebenfalls einiges zu bieten: Das um 1514 erbaute Hotel Ganerbenhaus bietet Führungen um 11 und 15 Uhr an. Das Natur- und Heimatmuseum ist für Besucher zwischen 11 und 17 Uhr geöffnet. Im Städtle sind auch die beiden Schlösser zu besichtigen: Führungen im Oberen Schloss gibt es 11 und 15 Uhr, das Untere Schloss öffnet seine Tore von 11 bis 17 Uhr.

In **Blaufelden** ist der spätgotische Turmchorbau in der Ulrichskirche mit Führungen um 14.30 und 15.30 Uhr zu bewundern.

Die St.-Georgs-Kirche in Mittelrot, Gemeinde **Fichtenberg**, öffnet nur für den Tag des offenen Denkmals. Eine Führung wird für 14.30 Uhr angeboten.

Das im Jahr 1900 errichtete Bahnhofensemble können Besucher zwischen 8 und 20 Uhr in der Stadt **Gerabronn** anschauen.

Auch die Gemeinde **Frankenhardt** gewährt Einblicke: Die Laurentiuskirche Gründelhardt steht von 10.30 bis 18 Uhr offen.

In **Mainhardt** ist der Felsenkeller, ein ehemaliger Eiskeller, der in der Brettachhöhe liegt, von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Führungen werden nach Bedarf angeboten.

Die Dorfkirche Peter und Paul ist in der Gemeinde **Michelfeld** zwischen 9 und 17 Uhr zu besichtigen. Ebenso das ehemalige Zisterzienserinnenkloster in Gnadental mit erhaltener Ordensarchitektur und Führung ab 11.45 Uhr. Die Johanneskirche in Neunkirchen ist für Besucher von 12 bis 14 Uhr geöffnet.

■ Weitere Infos zum Aktionstag im Internet unter [www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de)

## Termine für Sprechstunden

**Vellberg.** Großaltdorfs Ortsvorsteherin Andrea Binder hält ihre nächsten Sprechstunden ab. Die Termine sind am 15. und 29. September sowie am 13. und 27. Oktober jeweils von 16.30 bis 17.30 Uhr im Rathaus Großaltdorf.

## Freibad letztmals geöffnet

**Vellberg.** Das Mineralfreibad Vellberg hat noch bis Sonntag, 11. September, geöffnet. Geschlossen wird es am Montag, 12. September. Das liegt unter anderem auch an der Straßenbaustelle, die nun in Richtung Talheim vorrückt, teilt die Stadtverwaltung mit. Ansonsten hätte das schöne Wetter noch längere Öffnungszeiten gerechtfertigt.



# Motorsport hautnah

## 13. Autocross des MSC Großaltdorf am kommenden Wochenende

Mit dem Rennwagen geht es an diesem Samstag und Sonntag, 10. und 11. September, durchs Gelände.

**GROßALTDORF** ■ Traditionell wird das Wochenende mit der Fahrerlagerparty am Samstagabend eingeläutet. Alt und Jung, Fahrer und Zuschauer können sich bei entspannter Atmosphäre gesellig unterhalten oder bei alten Musikklassikern tanzen und feiern. Los geht's gegen 21 Uhr.

Sonntagfrüh werden dann die letzten Abnahmen gemacht und gleich im Anschluss das Zeittraining ge-

startet. Die Fahrzeuge sind in verschiedenen Klassen nach Hubraum, PS und Getriebeart eingeteilt.

Nachdem zwei bis drei Läufe, je nach Zeitmanagement, absolviert wurden, wird der Sieger errechnet. Im Anschluss daran dürfen die Mädels, die gerne einmal Rennluft schnuppern möchten, in den Fahrzeugen der Rennteilnehmer an den Start. Auch die Mechaniker dürfen ihre Rennwagen einmal richtig testen und starten in einem eigenen Lauf gegeneinander.

Wie bereits vor zwei Jahren, liegt die Rennstrecke auch diesmal in Lorenzenzimmern. Der Rennacker im



In Großaltdorf wird es am Wochenende wieder spannend.

FOTO: Veranstalter

Gänswasen hat sich bewährt und kommt wieder zum Einsatz. Die Zufahrt dorthin erfolgt über die Straße Im Dörfle in Lorenzenzimmern.

Die Siegerehrung findet schließlich am frühen Sonntagabend statt. Auch rund um die Veranstaltung gibt es wieder einiges zu erleben. Das

große Highlight für die kleinen Fans wird natürlich wieder die Mitfahrt in einem der Rennwagen in der Mittagspause sein.

pm



### Andrea Binder (49)

**Selbstständige aus Großaltdorf**

Ich genieße den Spätsommer mit meiner Familie auf meiner Terrasse oder im Garten. Auch die Kinder können die letzten Ferientage in vollen Zügen genießen und bei dem schönen Wetter nochmal richtig herumtollen. Allerdings freue ich mich auch sehr auf den Herbst. Meiner Meinung nach ist er die schönste Jahreszeit.

10.09.16

## Rennspektakel auf Gänswasen-Acker 10.09.16

MSC Großaltdorf hofft beim 13. Autocross und bei der Fahrerlager-Party auf viel Publikum.

**Packende Renn-Action, gesellige Atmosphäre, stimmungsvolle Fahrerlagerparty. Bei Lorenzenzimmern steigt am Wochenende der 13. Autocross.**

**Vellberg.** Der MSC Großaltdorf veranstaltet am heutigen Samstag und morgigen Sonntag seinen mittlerweile 13. Autocross. Wie bereits vor

zwei Jahren, liegt die Rennstrecke auch 2016 in Lorenzenzimmern. Der Rennacker im Gänswasen kommt wieder zum Einsatz. Traditionell wird das Wochenende mit der Fahrerlagerparty am Samstagabend eingeläutet. Fahrer und Zuschauer können sich entspannt unterhalten, bei Musikklassikern tanzen oder einfach nur feiern. Los geht es gegen 21 Uhr. Sonntagfrüh werden die letzten Ab-

nahmen gemacht und gleich im Anschluss wird das Zeittraining gestartet. Die Fahrzeuge sind in verschiedenen Klassen nach Hubraum, PS und Getriebeart eingeteilt. Nachdem zwei bis drei Läufe je nach Zeitmanagement absolviert wurden, wird der Sieger errechnet. Im Anschluss daran dürfen die Frauen, die gerne einmal Rennluft schnuppern möchten, in den Fahrzeugen der

Rennteilnehmer an den Start. Auch die Mechaniker dürfen ihre Rennwagen einmal richtig testen und starten in einem eigenen Lauf gegeneinander. Mit der Siegerehrung am frühen Sonntagabend endet das Spektakel. Für die Mitglieder und Helfer des MSC bedeutet dies: aufräumen und den Rennacker wieder so gut wie möglich in seinen Ursprungszustand zurückversetzen.